

# Ostermarsch 2021



## Presseinformation

### Ostern wieder auf die Straße

**Trotz der Erfahrungen beim letztjährigen Ostermarsch – als die Aktionen verhindert und zum Teil verboten wurden - bereiten die regionalen und örtlichen Friedensinitiativen vielfältige Aktionen zu Ostern vor. Nach dem heutigen Kooperationsgespräch mit Polizei und Ordnungsbehörde wollen die Friedensinitiativen in Frankfurt, wie in den „Vor-Corona-Zeiten“, die Aktionen zu Ostern wieder öffentlich wahrnehmbar gestalten. Dazu wurden in den letzten Wochen vielfältige Ideen entwickelt, wie wir wieder den Frieden unter Corona-Bedingungen auf die Straße und in die Köpfe der Menschen bringen können.**

Im Aufruf zum Ostermarsch (s. Anlage) wird festgestellt, dass die Corona-Pandemie als Brandbeschleuniger in aktuellen Konflikten und gesellschaftlichen Gewaltverhältnissen wirkt: „Ich zuerst!“ statt „Wir gemeinsam!“ Das Gespenst des Nationalismus zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die multilateralen internationalen Kooperation. Dazu kommt ein menschenverachtender Umgang mit Flüchtenden. Weltweit steigen die Rüstungsausgaben, statt in Gesundheit, Bildung und sozial-ökologischen Umbau zu investieren.

Vor allem durch Abrüstung und den Aufbau gegenseitigen Vertrauens können die weltweiten Probleme gelöst werden. „Abrüsten statt aufrüsten“ ist das Gebot der Stunde. Unsere Zivilisation ist auf Gegenseitigkeit angewiesen, um Frieden zu schaffen und gut miteinander zu leben. Immer neue Kriegs- und Zerstörungsmittel passen nicht in die eine gemeinsame friedliche Welt.

Auf die Tagesordnung gehört eine neue Friedens- und Entspannungspolitik, ein System gemeinsamer Sicherheit und kontrollierter Abrüstung in Europa und weltweit. So muss unbedingt der vor geraumer Zeit abgebrochene Dialog mit Russland wieder aufgenommen werden; dies auch gerade angesichts des anstehenden 80sten Jahrestages des Überfalls auf die Sowjetunion.

Die Einsicht wächst, dass ohne Druck auf die Regierenden sich nichts bewegt. Deshalb wollen wir beim Ostermarsch mit allen demokratischen, sozial-ökologischen und antirassistischen Bewegungen gemeinsam demonstrieren.

*Weitere Informationen : Willi van Ooyen 0170 185 15 17*

**Die Informationsstelle befindet sich im Frankfurter Gewerkschaftshaus,  
Tel.: 069/24249950, Fax: 069/24249951, E-Mail: [frieden-und-zukunft@t-online.de](mailto:frieden-und-zukunft@t-online.de)**